

RotFux rotiert:

Das bisschen Haushalt...



Die Kommunalaufsicht hat Uetersen signalisiert, dass die Haushaltssituation einen Stand erreicht hat, der Uetersen finanziell nahezu handlungsunfähig macht, wenn nicht schleunigst gegengesteuert wird.

Die Verantwortung für diese Situation trägt zum einen der Verwaltungschef, der trotz der katastrophalen Haushaltssituation die Politik zur weiteren Verschuldung geradezu ermuntert, vor allem aber auch die CDU, die in der laufenden Legislaturperiode mit ihrer Mehrheit Projekte verabschiedet hat, die der Stadt einen ständig ansteigenden Schuldenberg beschern. Dabei sind einige wichtige Punkte, die zusätzlich Geld verschlingen werden, noch gar nicht berücksichtigt:

Für den Busverkehr wurden für 2008 lediglich 25.600 € in den Haushalt eingestellt, obwohl dem Bürgermeister bekannt ist, dass die KVIP, wenn Uetersen keine Leistungseinbußen akzeptieren möchte, eine wesentlich höhere Defizitbeteiligung von über hunderttausend Euro verlangt.

An der Bleekerstraße ist der Bau eines Forums/Mehrzweckhalle geplant. Dies ist notwendig zur Sicherstellung des zukünftigen Ganztagschulbetriebes im Bereich Gymnasium/Regionalschule und

darüber hinausgehende öffentliche Veranstaltungen. Hierfür sind lediglich die Planungskosten in den Haushalt eingestellt.

Die laufenden Tiefbauarbeiten in der Stadt bringen Ergebnisse zutage, die deutlich machen, dass auf Uetersen noch gar nicht einzuschätzende zusätzliche Ausgaben zukommen. Es ist abzusehen, dass es sich hierbei um Beträge in sechsstelliger Größenordnung handeln wird. Soll Uetersen nur an der Oberfläche glänzen und von Schulden im Untergrund zerfressen sein? NEIN, Uetersen hat viele Jahre hinter sich und noch viele vor sich!

Der Hauptausschuss wurde am 25.02.2008 vom Bürgermeister darüber informiert, dass das Haushaltsdefizit für 2007 noch größer war als es erwartet wurde. Der Fehlbetrag stieg um 1.137.800 € auf 6.570.500 € an. Ein Grund mehr um einen sorgfältigen Umgang mit den städtischen Finanzen anzumahnen.

Dies alles zeigt, dass ein Umdenken, wie es die SPD seit Jahren fordert, jetzt endlich erfolgen muss. Es muss ein Gesamtkonzept erstellt werden, das die Grundlage aller weiteren Planungen und Vorhaben bildet. Ohne dies wird Uetersen sehr schnell in eine Situation abgleiten, die weitere Handlungsspielräume nicht mehr zulässt!

Ihre Stimme zählt!

... Fortsetzung von Seite 3

Allerdings will die CDU-Fraktion eine weitere Halle für die Jugend errichten, und zwar in der südöstlichsten Ecke der Stadt am Ende der Strasse „Große Twiete“. Dorthin gibt es z.Zt. weder einen Fuß- noch einen Radweg. Die SPD lehnt diese weitere Halle ab, weil wir der Meinung sind, dass die Jugend für ihre Musikveranstaltungen und für Band-Übungsabende ebenfalls eine Heimat in der neuen Mehrzweckhalle (in unmittelbarer Nähe von Gymnasium / Realschule / Grund- und Hauptschule Roggenfeld) erhalten sollte.

Auch für die Interessen der Mieter in den sogenannten „Thormählen-Objekten“ werden wir uns als SPD-Fraktion weiterhin einsetzen. Zur Zeit stellen wir über unseren Landtagsabgeordneten Thomas Hölck Kontakte zum Innenministerium in Kiel sowie zur Stadt Elmshorn her. Außerdem werden wir weiterhin beharrlich bei der Stadt- und Kreisverwaltung wegen des Brandschutzes für die Objekte Klosterkoppel 6 und 10 nachfragen. Im vergangenen Jahr haben wir bereits in fünf Fällen Anfragen zur Brandschutz gestellt und die Verwaltung aufgefordert, endlich für Abhilfe zu sorgen.

Im Übrigen hoffen wir, dass sich ein weiterer Interessent und Erwerber

für die Objekte des Herrn T. finden wird, damit die Mieter in einem besseren Umfeld wohnen können. „Eigentum verpflichtet“ so steht es im Grundgesetz und daran muss Herr T. offensichtlich immer wieder öffentlich erinnert werden.

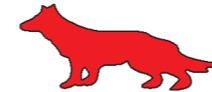
RotFux informiert:

- Sa 26.04.08, 11 Uhr
Kommunalpolitische
Fahrradwanderung
(Treffpunkt: Rathaus)
- Di 06.05.08, 20 Uhr
Kinderschutzgesetz
MdL Siegrid Tenor-Alschausky,
(Uetersener Hof)
- So 25.05., 8 bis 18 Uhr
Kommunalwahl

Weitere Termine unter
www.spd-uetersen.de

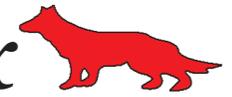
Die Redaktion wünscht
allen Leserinnen und Lesern
frohe Ostern

Bis bald
Euer RotFux!



Impressum:

RotFux Nr. 14 im 6. Jahrgang; Herausgeber: SPD-Ortsverein Uetersen, Pracherdamm 99a, 25436 Uetersen, Tel. 55133, www.spd-uetersen.de; ViSdP: Redaktionsteam: Heike Baumann, Jan Baumann, Kay-Uwe Dohrn, Ingo Struve, Max Taube, Norbert Vahl und Erhard Vogt
Druck: Pixel & Punkt, Auflage: 8.000



Stadtwerke Uetersen?

Wir begrüßen die Stadtwerke Elmshorn (SWE) herzlich in unserer Stadt. Wir freuen uns, dass es wieder einen regionalen Energieversorger mit Büro vor Ort in Uetersen gibt.

In diesem Zusammenhang wird derzeit auch heftig über die Gründung von „Stadtwerken Uetersen“ diskutiert. So auch in der SPD. Es sind sich alle darin einig, dass der Wettbewerb auf dem Energiemarkt intensiviert werden soll und ein regionales Unternehmen mit kommunaler Trägerschaft hierfür gut tut.

Aber brauchen wir „eigene“ Stadtwerke und was bedeutet dies eigentlich? Wir haben uns hierzu 5 Hauptfragen gestellt:

- Wie sieht das Konzept hier zu aus?
- Welchen Vorteil hätte die Stadt Uetersen?
- Welchen Vorteil hätten die einzelnen Bürger der Stadt?
- Was versprechen sich die Stadtwerke Elmshorn davon?
- Welche Alternativen sind denkbar?

Das derzeit vorliegende Konzept beinhaltet die Gründung von „Stadtwerken Uetersen“ mit 51 % Beteiligung der Stadt Uetersen

und 49 % Beteiligung der Stadtwerke Elmshorn. Dieses Energiehandelsunternehmen besitzt im Wesentlichen eine Gesellschafterversammlung, einen Aufsichtsrat sowie eine Geschäftsführung. Das ist alles. Der gesamte Betrieb sowie der Bezug von Energie werden über die SWE abgewickelt. Die Leitungsnetze gehören unverändert einem anderen Unternehmen (E.ON-Hanse).

Die Vorteile der Stadt Uetersen liegen einerseits in der Möglichkeit der Gewinnerwirtschaftung in einem Wirtschaftsunternehmen und andererseits in der begrenzten Einflussnahme auf die Preise über die Begrenzung des eigenen Gewinns. Die Preisgestaltung ergibt sich im Wesentlichen aus den Marktpreisen für Energie sowie den betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stadtwerke Elmshorn. Wie viel Eigenkapital bei einer Zielgröße von 4 – 6 % Eigenkapitalverzinsung eigentlich notwendig ist, um einen nennenswerten Ertrag zu erzielen, kann jeder leicht selbst errechnen. Die diskutierten 12.750,00 € Stammkapital allein ergeben keinen großen Betrag.

Die diskutierte Konzessionsabgabe ist hierbei nur eine Methode der Steuervermeidung im Rahmen der Gewinnerwirtschaftung. Als Risiken sind hier die normalen Risiken eines Wirtschaftsbetriebes ergänzt um die spezielle Situation der Abhängigkeit von nur einem Partner anzusehen. Darüber hinaus stellt sich die Frage, inwieweit so ein Gesellschaftskonzept eine mögliche Zusammenarbeit mit der Stadt Tornesch beeinträchtigt.



Heike Baumann
SPD-Ortsvereinsvorsitzende

Die Vorteile für die Bürger liegen in der psychologischen Wirkung, welche sich aus der Beteiligung der Stadt ergibt. Wesentliche, veränderte Verhaltensweisen des Unternehmens sind in der Regel nur über Geld (Einnahmenverzicht/ Zuschüsse) zu erzielen. Die Erwartungen hieran muss jeder selbst bewerten.

Die Stadtwerke Elmshorn sind an diesem Konzept zu aller erst aus Gründen des Marketings interessiert. Sie versprechen sich über den oben genannten psychologischen Effekt zusätzliche Kunden. Und vielleicht das Fernhalten weiterer Wettbewerber. Die bereits vorhandenen Kunden in Uetersen werden in die neue Gesellschaft eingebracht. Den Wert dieser Kunden hat die Stadt Uetersen zu bezahlen.

Später soll über einen Gutachter ermittelt werden, wie viele Kunden aufgrund der Beteiligung Uetersens hinzugekommen sind. Diese würden dann gegengerechnet. Darüber hinaus ergibt sich durch die Beteiligung der Stadt Uetersen in einigen Jahren auch die Option, das Leitungsnetz in Uetersen ohne die sonst notwendige europaweite Ausschreibung zu erwerben.

Mögliche Alternativen:

- Die Stadtwerke Elmshorn betreiben die „Stadtwerke Uetersen“ allein, die Stadt Uetersen hält sich heraus.
- Die Stadt Uetersen könnte sich mit 5 oder 10 % an den Stadtwerken Elmshorn beteiligen.
- Die Option für eine spätere Kooperation mit anderen Partnern (z.B. Stadtwerke Tornesch) ist zu berücksichtigen.

Für uns Sozialdemokraten sind dies schwierige Fragen, die es seriös abzuwägen gilt. Unsere Meinungsbildung hierzu braucht Zeit.

Eine überstürzte Entscheidung vor der Kommunalwahl halten wir für falsch.



RotFux blickt voraus:

Ausblick auf das politische Jahr 2008 in Uetersen

Das zentrale Thema für die Kommunalpolitik wird in diesem Jahr die Kommunalwahl sein, die in Schleswig-Holstein am 25. Mai 2008 stattfindet. Wir fordern alle Mitbürger auf:

„Gehen Sie zur Wahl – auf Ihre Stimme kommt es an!“

In Uetersen werden sich die politischen Gruppierungen weiterhin mit den folgenden Themen auseinandersetzen:

- Die Sanierung der Wassermühlenstraße.
- Der Neubau eines Forums / Mehrzweckhalle im Bereich der Bleekerstraße und der Neubau einer weiteren Halle für die „Jugend“ in der Großen Twiete.
- Der Wohnungsbestand des Herrn Thormählen im Quartier Ahornweg / Kreuzmoor / Reuterstraße und „An der Klosterkoppel“ 6 und 10.

Die Sanierung der Wassermühlenstraße, die zwischen Rosarium, dem Rathaus und dem Marktplatz verläuft, wird kontrovers diskutiert, weil die Fraktionen von **SPD**, BfB und AL mit der CDU darüber gestritten haben, in welcher Höhe

Mittel für den Ausbau der Straße bewilligt werden sollten.

Da die Stadt auch in den Folgejahren keinen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt aufweisen wird, sind wir als **SPD** der Meinung, dass nur 800.000,00 € verbaut werden sollten. CDU und FDP haben 1,2 Mio. € im Haushalt 2008 zur Verfügung gestellt. Insbesondere über die Qualität des Ausbaus wird gestritten.



Ingo Struve
SPD-Fraktionsvorsitzender

Die CDU will den Bereich vor dem Rathaus gänzlich für den Verkehr sperren, um den Wochenmarkt vor das Rathaus verlegen zu können. Dadurch würden 40 Parkplätze im innerstädtischen Bereich verschwinden. Die

SPD-Fraktion tritt für eine Sanierung der Straße mit gleichzeitiger Verkehrsberuhigung (Wegfall einer Fahrspur) ein. Die Parkplätze vor dem Rathaus sollten nach unserer Vorstellung erhalten bleiben und der Wochenmarkt an gewohnter Stelle auf dem Marktplatz bleiben. Den Bau einer Freitreppe als neuen Zugang zum Rathaus halten wir für eine Verschwendung von Steuermitteln!

Der Neubau einer Mehrzweckhalle ist zwischen den Fraktionen unstrittig.

... Fortsetzung Seite 6

RotFux lobt aus:

Quiz

Die Städte und Gemeinden in Deutschland sind nach den Regeln der kommunalen Selbstverwaltung organisiert. Dies bedeutet, dass gewählte ehrenamtlich tätige Bürger über die Gremien der Stadt die Vorgaben für die hauptamtliche Verwaltung beschließen.

Weiter Informationen haben wir für Sie im nachfolgenden **Quiz** versteckt:

1. Wer entscheidet über Angelegenheiten der Selbstverwaltung?
a) Der Bürgermeister
b) Die Ratsversammlung
c) Der Magistrat
2. Jeder Bürger darf in einem Ausschuss ...
a) mit diskutieren
b) mit abstimmen
c) in der Einwohnerfragestunde Fragen stellen
3. Der Bürgermeister ...
a) ist Mitglied des Hauptausschusses ohne Stimmrecht
b) hat Sitz und Stimme im Hauptausschuss
c) ist Mitglied der Ratsversammlung
4. Wer ist der höchste Vertreter der Stadt?
a) Der Erste Stadtrat
b) Der Bürgervorsteher
c) Der Bürgermeister

5. Mitglied eines Fachausschusses kann sein ...
a) nur ein Ratsmitglied
b) jeder wahlberechtigte Bürger, der einer Fraktion angehört
c) nur ein Parteimitglied
6. Welcher (ehemalige) Bürgermeister ist Mitglied der SPD?
a) Waldemar Dudda
b) Karl Gustav Tewes
c) Wolfgang Wiech
7. Alle Ausschüsse tagen ...
a) öffentlich
b) nicht-öffentlich
c) 3x pro Jahr
8. Welche Aufgaben hat der Bürgermeister?
a) Er bestimmt die Richtlinien der Politik.
b) Er führt die Beschlüsse der Selbstverwaltung aus.
c) Er leitet die Sitzungen der Ratsversammlung.

Bitte schicken Sie die richtigen Lösungen bis zum 15. April 2008 an SPD-Ortsverein, Pracherdamm 99a, 25436 Uetersen oder per Mail an OV@spd-uetersen.de.

Unter Ausschluss des Rechtswegs werden unter allen richtigen Einsendungen 3 Gewinner ermittelt.

1. Preis 50,00 €,
2. Preis 30,00 €,
3. Preis 20,00 €

Viel Glück wünscht Ihnen
Ihre **SPD** Uetersen!

Lösungsfeld → **SPD**-Ortsverein, Pracherdamm 99a, 25436 Uetersen

- | | | | |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| 5 <input type="checkbox"/> | 6 <input type="checkbox"/> | 7 <input type="checkbox"/> | 8 <input type="checkbox"/> |